reitag, den 21. Februar 1936

r. 51 Jahrgang 14

Opłata pocztowa uiszczona ryczałtem

Einzelnummer 10 Groschen

Lodzer Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

Volkswille für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen: Lodz, Petrikauer Straße 109. Telephon 136-90 — Postscheck-Konto 63.508. Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielitz, Republikanska 4, Tel. 1294

Volksstimme Bielitz-Biala u. Umgebung

Die spanische Linksregierung.

Die Durchführung des vereinbarten Linksprogramms.

Madrid, 20. Februar. Die neue spanische Regie-ung hielt am Donnerstag ihren ersten Ministerrat ab. ach der Ernennung einer Reihe von höheren Regie-ngsbeamten wurden die einzelnen Punkte des bereits r den Wahlen zwischen Linksrepublikanern, Sozialisten d Kommunisten vereinbarten **Regierungsprogramms** durchgesprochen, um sofort an eine möglichst nelle Durchführung des Arbeitsplanes heranzugehen. r Ministerrat genehmigte ferner den Rücktritt des spa-schen Botschafters beim Vatikan, Pita Ronero, sowie s der radikalen Partei angehörenden Präsidenten des aatsrats, Samper.

Die anläßlich der Oktoberrevolution 1934 suspen-rten, von den Linken beherrschten **Gemeindever-altungen** werden ab Donnerstag nacheinander in ntlichen spanischen Provinzen wieder eingesetzt.

Unter starker Anteilnahme der Bevölkerung wurde te nachmittag der Politiker der republikanischen Union dro Rico wieder in das Bürgermeisteramt der Stadt drid eingeführt. Pedro Rico war bereits Bürgermei- in Madrid unter der ersten Regierung Azana. Zum neraldirektor der spanischen Polizei wurde Alonso nol ernannt, der bereits unter der ersten Regierung na als Gouverneur in Asturien tätig war.

Ueber die Durchführung der **Amnestie** verlauten er noch keine Einzelheiten.

Als Präsident des neuen Landtages ist der Führer republikanischen Union, Martinez Barrio, vorgeschla- worden. Seiner endgültigen Wahl durch das Parla-t werden sich keine Schwierigkeiten entgegenstellen.

Am Freitag erfolgt die Vorstellung des Kabinetts n Staatspräsidenten.

Madrid, 20. Februar. Die Linkszeitungen drük- ihre Freude über den grandiosen Sieg der Volksfront . Sie veröffentlichen Faksimiles von Bildern und mentaren, die in den Monaten nach der blutigen oberrevolution 1934 von der Rechtspresse gebracht den und in denen die heute zurückgekehrten Politiker „Vaterlandsverräter, Feiglinge usw." bezeichnet wer- „El Liberal" stellt ein Programm auf, das eine rfe Kontrolle der Regierung über die Tätigkeit und Eigentum der Jesuiten vorsieht, die in den letzten Jahren in Spanien zu neuer Tätigkeit und zu neuem ß gekommen sind.

Die Zeitung der republikanischen Mitte „El Sol" die Gerechtigkeit der jetzigen politischen Lösung her- die dem Volkswillen entspricht. Die neue Regierung sich aus Männern zusammen, die innerhalb der links-ischen Gruppen als gemäßigt bezeichnet werden könn- Grundbedingung für den neuen politischen Kurs sei Beachtung der Regeln, welche Gerechtigkeit und chheit für alle politischen Meinungen vorschrieben". dem Siege der Linksparteien schrieb das Blatt jedoch as anderes.

Auch die katholische Zeitung „El Debate", das Blatt Kleriko-Faschismus, die vor den Wahlen nicht einen enblick die Möglichkeit eines Linkssieges zugelassen die heutigen politischen Machthaber als außerhalb Gesetzes stehend bezeichnet hat, erklärt nunmehr, die Pflicht der neuen Regierung sei, „mit allen Bürgern allen Parteien und Organen des Landes" zusammen-rbeiten.

Rundfunkrede Azanas.

Madrid, 20. Februar. Ministerpräsident Azana dete sich heute nachmittag in einer Rundfunkrede an spanische Volk: Die Regierung werde den republika-en Geist und das von der Mehrheit des spanischen es für richtig gefundene Programm durchführen. Mit Wiedereinführung der im April 1931 gewählten links-ischen Gemeindeverwaltungen sei der erste Schritt n, um die während der letzten 2 Jahre begangenen rechtigkeiten wieder gutzumachen. Den Ministerien bereits Richtlinien gegeben worden, um die anläß-lich der politischen Ereignisse entlassenen Beamten möglichst umgehend wieder in ihr Amt einzuführen. Die Regierung werde niemand verfolgen, der sich nicht außerhalb des Gesetzes stelle.

Die Empörung des Volkes.

In Pontevera wurde der frühere spanische Botschafter in Mexiko, Emiliano Iglesias, der der radikalen Partei angehört und mit der Durchführung der Wahlvorbereitungen dieser Partei beauftragt war, wegen Wahlfälschungen verhaftet. Politische Gegner drangen in die Parteibüros der radikalen Partei, der katholischen Volksaktion und der Faschisten ein und zerstörten die Inneneinrichtungen.

In Fünte in Andalusien wurde von den Einwohnern eine Protestkundgebung gegen den der radikalen Partei angehörenden Bürgermeister veranstaltet. Dieser wurde aus seiner Wohnung geholt und verprügelt. Die Polizei befreite ihn und nahm ihn auf eigenen Wunsch in Schutzhaft, um ihn vor neuen Angriffen zu schützen.

Die Nationale Partei in Oberschlesien endgültig aufgelöst.

Durch eine behördliche Verfügung vom 20. Februar ist die Bezirksverwaltung der Nationalen Partei in Kattowitz mit allen ihren Unterorganisationen in Oberschlesien, die in ihrer Tätigkeit bereits verhängt war, nunmehr endgültig aufgelöst worden. Die Maßnahme wird damit begründet, daß die Tätigkeit dieser Organisation die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung gefährdet habe.

Beck fährt doch nach London.

Erst nach Brüssel und im Anschluß nach London und Belgrad.

Im Laufe des März und April werden, wie in unterrichteten Kreisen verlautet, mehrere Auslandsreisen polnischer Minister erfolgen. Neben der bereits für den 2. März angesetzten Reise des Außenministers Beck nach Brüssel, wird Minister Beck auch London und bald darauf Belgrad besuchen.

Ministerpräsident Koscialkowski wird voraussichtlich im Frühjahr einen Besuch in Budapest als Erwiderung des Besuches des Ministerpräsidenten Gömbös abstatten, der im Oktober 1934 in Warschau war. In Warschau wird im Laufe des April der Besuch des belgischen Ministerpräsidenten und Außenminister Van Zeeland erwartet.

Vor Streikausbruch in der Lodzer Textilindustrie

Streikaktion zuerst in den Betrieben, die das Abkommen nicht einhalten oder nicht unterzeichnet haben.

Für gestern hatte bekanntlich der Bezirksarbeitsinspektor Wyrzykowski die Vertreter der Industriellenverbände und der Arbeiterverbände der Textilindustrie des Lodzer Bezirks zu einer gemeinsamen Konferenz in Sachen der von den Arbeiterverbänden erhobenen Forderungen einberufen. Die Konferenz war für 12 Uhr angesetzt worden, doch erschienen bereits um 10 Uhr die Vertreter der Industriellenverbände im Arbeitsinspektorat und erklärten, daß sie die Angelegenheit durch das von ihnen an die Arbeiterverbände und an den Inspektor gerichtete Schreiben als genügend aufgeklärt erachten und daher jegliche Konferenz **als überflüssig** betrachten.

Als dann die Arbeitervertreter um 12 Uhr zu der festgesetzten Konferenz erschienen, konnte ihnen der Arbeitsinspektor nur die von den Industriellenvertretern abgegebene Erklärung übermitteln. Angesichts dieser Erklärung traten die Vertreter der Arbeiterverbände zu einer kurzen gemeinsamen Beratung unter Vorsitz des Vertreters des Klassenverbandes Szczerkowski zusammen. Nach Wiederaufnahme der einseitigen Konferenz gab der Generalsekretär des Klassenverbandes, Walczak, im Namen der Arbeiterverbände eine gemeinsame Erklärung ab, in welcher unterstrichen wird, daß **die Textilarbeiterverbände angesichts des ablehnenden Standpunktes der Unternehmer, in Verhandlungen über eine gütliche Beilegung der strittigen Fragen einzutreten, keine Möglichkeit sehen, den Konflikt auf dem Wege einer gemeinsamen Verständigung beizulegen, und daher beschlossen haben, in der nächsten Zeit in allen diesen Fabriken des Lodzer Industriebezirkes den Streik zu proklamieren, in welchen das Lohnabkommen nicht eingehalten wird oder die dasselbe nicht unterzeichnet haben. Gleichzeitig stellten die Arbeiterverbände in ihrer Erklärung fest, daß die Verantwortung dafür, daß der Konflikt nur auf dem Streikwege geregelt werden wird, einzig und allein auf die Industriellen falle, weil sie gütliche Verhandlungen abgelehnt haben. Der Termin des Streikbeginns wird in einer gemeinsamen Konferenz der Vertreter der Arbeiterverbände bestimmt werden.**

Schon am kommenden Montag wird die gemeinsame Besprechung der Vertreter der Textilarbeiterbände stattfinden, in der der Aktionsplan als auch der Termin für den Streikbeginn festgesetzt werden wird. Außerdem werden in allen Verbänden Delegiertenversammlungen stattfinden, in welchen die zu beginnende Aktion genau festgelegt werden soll.

Der Bezirksarbeitsinspektor hat von sich aus noch zwei Sonderkonferenzen einberufen; für Montag, den 24. Februar, eine gemeinsame Konferenz der Vertreter der Großfabriken, die dem Unternehmerverbande nicht angehören, und den Gewerkschaftsvertretern und für Dienstag, den 25. Februar, eine Konferenz mit der Klein- und Lohnindustrie von Lodz und Bezirk.

Deutsche Zeitungen beschlagnahmt.

Die Bromberger „Deutsche Rundschau" und das „Posener Tageblatt" sind wegen des Kommentars zur veröffentlichten Liste des in diesem Jahre zur Agrarreform herangezogenen Besitzes beschlagnahmt worden. Man stellt in den interessierten deutschen Kreisen die Angelegenheit so dar, daß der deutsche Großgrundbesitz stärker zur Agrarreform herangezogen wird, als der polnische.

Verhaftung von Emigranten in Prag

Prag, 20. Februar. In letzter Zeit sind in Prag und in der Provinz Agitationsdruckschriften in deutscher Sprache aufgetaucht, die durch ihren Inhalt gesetzwidrigen Charakter haben. Von der Polizei wurde ermittelt, daß diese Propagandaschriften unter den reichsdeutschen Emigranten umliefen und auch für die Verbreitung jenseits der Grenze bestimmt waren. Ferner wurde in Prag eine Druckerei entdeckt, in der die Propagandaschriften hergestellt waren. Als Urheber der Agitation wurden 15 Personen, größtenteils reichsdeutsche Emigranten, verhaftet und auf Grund einer entsprechenden Strafanzeige dem Gericht in Prag eingeliefert.

100 000 Arbeiter in Dänemark werden ausgesperrt.

Kopenhagen, 20. Februar. Die Bemühungen der Regierung um Erzielung einer Verständigung über die Arbeitszeit und die Löhne in der Industrie haben zu keinem Ergebnis geführt. Die Unternehmer haben angesichts dessen für Sonnabend die Aussperrung **von über 100 000 Arbeitern angekündigt.**

Deutschlands Antwort an die Schweiz.

Alle Schweizer Vereine im Reich aufgelöst.

Berlin, 20. Februar. Die Reichsregierung hat in Beantwortung des Verbotes der Landesleitung und der Kreisleitungen der NSDAP in der Schweiz die Auflösung sämtlicher schweizerischer Vereine und Organisationen in Deutschland — es sind dies etwa 70 — mit sofortiger Wirkung verfügt. Das Verbot bezieht sich auch auf Vereine, die rein charitative Zwecke verfolgen und nimmt lediglich die Bünde der nationalsozialistischen Eidgenossen in Deutschland aus.

Deutscher Protest in Bern.

Berlin, 20. Februar. Der deutsche Gesandte in Bern ist beauftragt worden, der schweizerischen Regierung eine Note zu übermitteln, in der Protest gegen den Beschluß des Bundesrates erhoben werden wird der eine Landesleitung und Kreisleitungen der NSDAP in der Schweiz untersagt.

Die deutsche Note spricht von einem „unzulässigen Vorgehen" und sieht in diesem Vorgang eine politische Demonstration. Sie spricht die Erwartung aus, daß der Beschluß des Bundesrates aufgehoben werden wird.

•

Das Attentat auf den Landesleiter der NSDAP in der Schweiz, Gustloff, hat bekanntlich zu dem Entschluß des schweizerischen Bundesrates geführt, die Landesleitung und die Kreisleitungen der NSDAP in jeder Form für die Zukunft in der Schweiz nicht mehr zuzulassen. Auch die nationalsozialistischen Studentenverbindungen sind in der Schweiz verboten worden.

Die schweizerische Presse hat nach dem Attentat auf Gustloff einheitlich gefordert, eine Neubesetzung des Postens eines nationalsozialistischen Landesleiters nicht wieder zuzulassen; ein Teil der Presse, neben den sozialistischen auch maßgebende bürgerliche Blätter, war weitergegangen und hatte ein Verbot der NSDAP verlangt. Die Regierung hatte zu der Tätigkeit der NSDAP in der Schweiz im vorigen Jahre noch eine andere Stellung eingenommen, als sie an Gustloffs Parteiarbeit keinen Anstoß nahm und dieses in einer Antwort auf die Anfrage eines Parlamentsmitgliedes bescheinigte. Inzwischen scheint die Regierung ihre Ansicht geändert zu haben und entschlossen zu sein, die zentral geleitete politische Tätigkeit der in der Schweizerischen Gruppe der NSDAP zusammengeschlossenen Reichsdeutschen zu unterbinden. Dieser Beschluß des Bundesrates ist erst erfolgt, nachdem die Oeffentlichkeit schon lange sehr entschieden Maßnahmen gegen die NSDAP auf Schweizer Boden verlangt hatte.

Die nationalsozialistische Presse in Deutschland hat das Verbot der Naziorganisation in der Schweiz mit Ausfällen und ungewöhnlich starken Angriffen gegen die Schweiz beantwortet. Ein Blick auf die reichsdeutschen Kommentare zeigt, daß die Blätter von den maßgebenden Stellen vollste Freiheit der Polemik erhalten haben. Der Schweizer Bundesrat wird — wobei mit Kraftausdrücken nicht zurückgehalten wird — als „Komplice des internationalen Bolschewismus" hingestellt.

Berliner Einflüsse

hinter dem abessinischen Feldzug.

„Paris Midi" veröffentlicht einen Artikel des bekannten Universitätsprofessors und Mitgliedes der Akademie Jacques Bardoux, der sensationelle Enthüllungen über die Motive der Abessinienpolitik Mussolinis bringt.

Nach Mitteilungen Bardoux' haben französische Techniker und Militärexperten, die von Rom um Rat befragt wurden, Mussolini die Schwierigkeiten und die Dauer eines Kolonialkrieges in Abessinien auseinandergesetzt. Um die Wirkung dieser Ratschläge abzuschwächen, hatte der deutsche Botschafter in Rom von Hassel Sachverständige aus Berlin berufen, die Mussolini den gegenteiligen Rat erteilten und behaupteten, daß die Eroberung Abessiniens für die modern ausgerüstete italienische Armee eine Spielerei sein werde. Schließlich kaum auch Herr von Ribbentrop persönlich nach Rom, um das Gutachten der deutschen Sachverständigen zu bekräftigen.

Der Sonderbeauftragte des Reichskanzlers brachte eine in italienischer Sprache abgefaßte Note mit, in der u. a. betont wird, daß jene europäische Nation, die Abessinien beherrscht, den Schlüssel zum Niltal, zum Suezkanal und zu Aegypten selbst in der Hand hat. Dieses Dokument wurde von Mussolini persönlich kommentiert. Kurze Zeit darauf wurde die deutsche Note photographiert und die deutschen Agenten verstanden es, ein Lichtbild des Dokumentes dem englischen Außenamt Foreign Office in die Hände zu spielen.

Der Kontakt zwischen Rom und Berlin gestaltete sich mit dem Fortschreiten der militärischen Vorbereitungen Italiens immer enger. Nach ausführlichen optimistischen Berichten über die natürlichen Reichtümer Abessiniens lieferten die Deutschen Mussolini beruhigende Versicherungen über die militärische Ohnmacht Großbritanniens. Die Reichsregierung ließ es auch nicht an Versprechungen über eine eventuelle Unterstützung durch Lieferung von Kriegsmaterial fehlen.

Schließlich kam am 12. September eine geheime Zusammenkunft zwischen Mussolini und Hitler an der Adria zustande. Prof. Bardoux betont dazu, er wisse sehr wohl, daß diese Nachricht am 25. Januar d. J. von der „Berliner Börsenzeitung" dementiert wurde, er habe jedoch drei Zeugen verschiedener Nationalität, die die Richtigkeit dieser Behauptung bestätigen können.

Der Artikel unterstreicht dann die diplomatische Tätigkeit Deutschlands in Mittel- und Osteuropa und verweist auf das deutsche Manöver, Italien in Ostafrika zu binden und in eine Falle zu locken, um eine italienische Intervention im Falle etwaiger mitteleuropäischer Verwicklungen unmöglich zu machen.

Diese sensationellen Enthüllungen sind deshalb von Bedeutung, weil ihr Autor eine der geachtetsten und über außenpolitische Fragen bestunterrichtetsten Persönlichkeiten Frankreichs ist. Ueberdies unterhält Prof. Bardoux als ehemaliger Universitätsprofessor von Oxford die besten Beziehungen zu den führenden englischen Politikern und Staatsmännern.

Immer wieder neue Truppentransporte

Rom, 20. Februar. Von Genua aus sind neue italienische Truppen- und Materialtransporte für den Ostafrika-Kriegsschauplatz in See gegangen.

Nordfront ruhig.

An der Südfront geringe Gefechtstätigkeit.

Addis Abeba, 20. Februar. An der Nordfront herrscht Ruhe. Die Italiener unternahmen während des ganzen Vormittags Erkundungsflüge. Bombenabwürfe sind nicht erfolgt.

An der Südfront finden erneut kleinere Gefechte zwischen abessinischen und italienischen Vortrupps statt. Namentlich am Daua-Parma-Fluß gelangen den Abessiniern einige geschickt angesetzte Vorstöße.

Das ist das Nazi-Regime!

Die unaufhaltbare Landflucht.

Auf der kürzlichen Tagung des Reichsbauernbundes in Goslar wurde eingehend auch über die Frage der landwirtschaftlichen Arbeiter gesprochen, die sich immer schwieriger gestaltet. Schon im vergangenen Jahre setzte eine allgemeine Landflucht in die Städte ein, der nicht einmal durch besondere Maßnahmen Einhalt geboten werden konnte. Während man zu Anfang daran dachte, die landwirtschaftlichen Hilfskräfte durch besondere Verordnungen auf dem Lande festzuhalten, entschloß man sich in Goslar, eine zwangsweise Rückführung der landwirtschaftlichen Arbeiter auf das flache Land als zwecklos abzulehnen. Es zeigte sich, daß dieses Problem nur durch Siedlungsbauten für die Arbeiter gelöst werden kann. Aber für solche Bauten ist kein Geld vorhanden. Durch die Entsendung von Arbeitslosen und Absolventen von Schulen aufs Land (Landjahr, Arbeitsdienst u. drgl.) wurden die landwirtschaftlichen Löhne so gedrückt, daß ständige landwirtschaftliche Arbeiter auf dem Lande kaum noch ihr Auskommen haben. Die Goslarer Tagung fand aber kein besseres Mittel zur Beseitigung dieser Schwierigkeiten, als die — weitere Entsendung von jungen Arbeitskräften auf das Land, die für ein geringes Entgelt arbeiten müssen.

Seuche der Widernatürlichkeit.

„Eine unfaßliche Schweinerei wurde dieser Tage von der Polizei aufgedeckt, mit dem Ergebnis, daß vier Männer von 20 bis 66 Jahren unter dem Verdacht von Sittlichkeitsverbrechen ins Landgerichtsgefängnis eingeliefert wurden. Bekanntlich ist erst einige Tage vorher ebenfalls ein junger Regensburger verhaftet worden, weil er — obwohl verheiratet und Vater von vier Kindern — sich in unsittlichem Umgang verfehlte. Die offensichtliche Zunahme von Sittlichkeitsvergehen und -verbrechen im Landgerichtsbezirk Regensburg stellt ein ernstes Warnungszeichen dar. Und dabei kann man sich nicht einmal vorstellen, durch was diese Zunahme veranlaßt ist. Es scheint geradezu eine Seuche der Widernatürlichkeit ausgebrochen zu sein."

Das „Regensburger Echo" kann sich also nicht vorstellen, wodurch diese „Seuche der Widernatürlichkeit" ausgebrochen ist.

Entlassungen und Betriebseinstellungen.

Der Treuhänder der Arbeit im Wirtschaftsgebiet der Nordmark trifft die Feststellung, daß immer wieder Entlassungen größeren Umfanges sowie Betriebseinstellungen vorgenommen würden, ohne daß dem Treuhänder der Arbeit die gesetzlich vorgeschriebene Anzeige erstattet werde.

Der Treuhänder weist eindringlich auf die Beachtung der Vorschriften hin und stellt fest, daß die Unterlassung der geforderten Anzeige die privatrechtliche Unwirksamkeit der Entlassungen zur Folge habe.

Streik soll bestraft werden.

Im Zusammenhang mit den Vorarbeiten für das künftige Strafgesetzbuch wird in der vom Reichsjustizminister herausgegebenen Zeitschrift „Deutsche Justiz" ausgeführt, daß „Angriffe auf die sittliche Idee der deutschen Arbeit" geahndet werden müssen. In erster Linie werde dabei die staatliche Arbeitsplanung zu schützen sein. Wer Streik und Aussperrungen als Arbeitskampfmaßnahmen für nötig halte, spreche damit der staatlichen Führung die Befähigung ab, die nationale Arbeit zu ordnen oder stelle seine Interessen über die der Allgemeinheit. Streik und Aussperrung schädigen die nationale Produktion. Daher soll im künftigen Strafgesetzbuch Streik bestraft werden.

Die Güte der Schinderknechte.

In einer Zeitschrift der „Deutschen Arbeitsfront" lesen wir:

„Wer in Deutschland Adolf Hitlers in ein Gefängnis kommt, ist ergriffen von dem wirklich neuen Geist, der sich hier so segensreich auswirkt. Kein korruptes Zügelschleifen mehr, sondern eine wohltuende Härte, die erbarmungslos sein kann, eben weil sie letzten Endes aus ungekünstelter Güte kommt . . ."

Die Katholiken-Verhaftungen in Deutschland.

Berlin, 20. Februar. Wie berichteten bereits vor einigen Tagen über Massenverhaftungen unter Katholiken, insbesondere der katholischen Jugendorganisationen. Die Geheime Staatspolizei versuchte hierbei den Eindruck zu erwecken, als ob zwischen katholischen und illegalen kommunistischen Organisationen eine Verbindung bestehe.

Nun meldet das Deutsche Nachrichtenbüro: Im Rheintal und Westfalen läuft zur Zeit durch die Geheime Staatspolizei eine polizeiliche Aktion mit dem Ziele, „die Zusammenarbeit zwischen einem katholischen Jungmännerverband sowie der illegalen kommunistischen Organisation Deutschlands aufzudecken und das geplante hochverräterische Unternehmen zu unterbinden". Im Verlauf dieser Aktion wurden bisher 7 kommunistische Führer, 10 Geistliche und 45 Laienführer des katholischen Jungmännerverbandes festgenommen.

Aus Welt und Leben.

Brautkauf mit Hindernissen.

Im jugoslawischen Dorfe Zebnice hat sich eine außerordentliche Kriminalgroteske ereignet. Der junge Bauer Stojadin hielt um die Hand der schönen Stojanka an. Nach landesüblichem Brauch wandte er sich an die Mutter seiner Erwählten, die ihm die Tochter auch gegen Zahlung von 1400 Dinar zusagte (auch der Brautkauf ist landesüblich). Er müsse aber, wie es die alte Sitte will, die Braut rauben. In der verabredeten Nacht erschien er mit einigen Freunden vor dem Haus, die Mutter brachte eine verschleierte Gestalt an, erhielt die 1400 Dinar und Stojadin war glücklich. Als man aber den Schleier entfernte, kam ein bärtiges lachendes Gesicht zum Vorschein. Mit einem Faustहieb schlug die „Braut" den Bewerber nieder und verschwand. Stojadin und seine Freunde, die sich betrogen sahen, drangen in das Haus ein, demolierten die Einrichtung und schleppten die Alte zur Wache. Sie wird sich wegen betrügerischer „Geschlechtsumwandlung" zu verantworten haben.

Einsturzunglück bei einer Trauerfeier.

Bei einer Trauerfeier in Neapel, die in einem überfüllten kleinen Raum stattfand, stürzte plötzlich infolge zu schwerer Belastung der Fußboden ein. 18 Personen wurden bei dem etwa vier Meter tiefen Sturz verletzt. Unter den Schwerverletzten befinden sich die Eltern der Toten.

Im Arlberg-Expreß gefesselt aufgefunden.

Aus Wien wird gemeldet: Im Arlberg-Expreß wurde in der Nähe von Linz in einem Abteil zweiter Klasse ein junger Mann auf dem Boden gefesselt aufgefunden. Im Munde hatte er einen Knebel. Seine Kleider waren zerdrückt. Der Mann will von unbekannten Tätern überfallen worden sein. Doch ist auch die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, daß es sich um einen vorgetäuschten Ueberfall handelt.

Deutsches Turnerjubiläum in Lodz.

25 Jahre Lodzer Sport- und Turnverein.

Das Lodzer deutsche Vereinsleben hat nun wieder n besonders freudiges Jubiläum zu verzeichnen: Es ist r „Lodzer Sport- und Turnverein“, der in diesen Ta- n auf ein 25jähriges Bestehen zurückblicken kann und s diesem Anlaß morgen eine große Jubiläumsfeier geht.

Die offizielle Gründung des „Lodzer Sport- und urnvereins“ fällt zwar in die Februartage des Jahres 11, doch hatten die Turner, die um diese Zeit den rundstock des Vereins bildeten, schon lange vorher recht tensiv an der Pflege des edlen Turnsports gearbeitet. aß es erst im Jahre 1911 zur Gründung des Sport- d Turnvereins kam, lag zum größten Teil an den da- ligen Verhältnissen unter der Russenherrschaft. Die arfen russischen Vereinsbestimmungen machten eine ge- dnete Vereinstätigkeit unmöglich. Besonders hatten es e russischen Behörden auf Turn- und Sportgruppen ab- sehen, da ihnen eine Bestätigung junger Leute dieser t besonders gefährlich schien. Dies hinderte aber meh- re begeisterte Jünger Jahns nicht, sich dennoch zu am- enzufinden, um den edlen Turnsport zu pflegen.

So entstanden bereits um das Jahr 1895 in Lodz ei Turnriegen, die sogenannte „Schwarze Riege“, die erst im Lorentzschen Garten in der damaligen Widzew- straße 69 und dann im Garten von Blau in der Wol- anska 167 ihre Uebungen abhielt, und die Jahn-Riege, im Garten an der Luisenstraße 15 die edle Turnerei rieb. Diese beiden Turnriegen können als die eigent- hen Vorläufer des heute bedeutendsten Turnvereins in dz angesehen werden. Als dann im Jahre 1907 unter m Druck der revolutionären Erhebung die russischen hörden die rigorosen Vereinsbestimmungen milderten d die Bestätigung eines Vereins nicht mehr so große hwierigkeiten verursachte, wurde seitens der Leitungen ser beiden Turnriegen die Legalisierung derselben als reine erwirkt. Die „Schwarze Riege“ nahm als Ver- den Namen „Achilles“ an, während sich die Jahn- ege als Lodzer Turnverein „Jahn“ legalisieren ließ. ide Turngruppen konnten sich nunmehr frei entwickeln, s zu einem bedeutenden Aufschwung des Turnsports d zu einem recht eifrigen Wettbewerb zwischen beiden reinen führte.

Die nunmehr öffentliche Betätigung der zwei Ver- e stellte aber an dieselben auch größere Anforderungen, dies früher bei der illegalen Betätigung der Fall t. Es entstanden Schwierigkeiten verschiedener Na- , die in beiden Vereinen in gleichem Maße zutage tra- . Die Leitungen der beiden Vereine waren nun ein- tsvoll genug, um die Zusammenlegung der beiden Ver- e anzubahnen und aus den zwei schwächlichen Organi- ionen eine auf festen Grundlagen basierende Stätte Pflege des Turnsports zu schaffen. Das Zusammen- hen der Vereine erfolgte auf Antrag des Manufaktur- s Ernst Leonhardt und man beschloß, der neuen Orga- ation den Namen „Lodzer Sport- und Turnverein“ geben. Als Gründer des neuen Vereins wurden ge- nnt: Manufakturrat Ernst Leonhardt, Alexander Wehr inrich Kinzler, Karl Schmidt, Louis Schweikert, Alexis ewing und Karl Job. Noch bevor das neue Statut Bestätigung erlangt hatte, waren „Achilles“ und ahn“ bereits gemeinsam im Lokal an der Dlugastraße 110 tätig. Im Februar 1911 wurde das neue Ver- sstatut bestätigt und bald darauf fand die Gründungs- sammlung des neuen Vereins statt. Es war dies erdings nur eine Formalität, denn die Organisation tand ja bereits und die Mitglieder setzten sich aus den gehörigen der zwei nunmehr aufgelösten Vereine chilles“ und „Jahn“ zusammen. Präses des neuen reins wurde Heinrich Kinzel, Vizepräsiden Karl hmidt und Karl Job, zum Ehrenpräses wurde Manu- turrat Ernst Leonhardt gewählt.

Nun stand der Entwicklung des neuen Vereins nichts hr im Wege. Die Turnerei wurde jetzt noch eifriger pflegt und auch eine Fußballsektion wurde bald darauf s Leben gerufen. Der neue Verein machte bald von sich eden durch sehr beachtliche Erfolge auf verschiedenen urnfesten: so errangen die Mitglieder des Vereins auf m Gauturnfest im Jahre 1911 10 Siege und im dar- ffolgenden Jahre 9 Siege. Angesichts dieser günstigen ntwicklung des Vereins stellte es sich bald heraus, daß e vorhandenen Räumlichkeiten zu eng sind, und so ent- nd unter den Mitgliedern des Vereins der Gedanke, e eigene Turnhalle zu errichten. Der Plan wurde da- rch begünstigt, daß der Vereinspräses Kinzel für den au sein Grundstück in der Zakontna 82 zur Verfügung llte. Der Gedanke wurde von den Mitgliedern freudig fgegriffen und bereits am 8. September 1912 fand die rundsteinlegung zum Bau der Turnhalle statt. Dank r Opferfreudigkeit der Mitglieder gelang es, die Turn- lle in ganz kurzer Zeit fertigzustellen und schon am Februar 1913 fand die feierliche Einweihung der Halle tt. Diese freudige Tatsache gab dem Vereinsleben nen starken Antrieb und der Turnsport fand im Verein ter der Leitung der Turnwarte Max Landgraf und riebel einen großen Aufstieg. Auch die Fußballsektion twickelte sich gut und es wurde in dieser Zeit für das ßballspiel ein spezieller Platz in der Kontnastraße ge- etet.

Die großartige Entwicklung des Vereins wurde durch n im Jahre 1914 ausgebrochenen Krieg jäh unterbro- n. Der Verein mußte seine Pforten schließen, während die Turnhalle wiederholt für Militärzwecke requiriert wurde. Als aber der unglückselige Krieg sein Ende gefunden hatte und die Mitglieder nach und nach wieder heimgekehrt waren, fanden sich auch wieder die wackeren Turner zusammen und bereits am 23. Februar 1919 fand die erste Generalversammlung nach dem Kriege statt. Zunächst bedurfte es nicht geringer Mittel, die Turnhalle wieder instand zu setzen. Doch die Opferfreudigkeit der Mitglieder überwand auch diese Schwierigkeit und bald herrschte in der Turnhalle wieder reger Betrieb. Unter der Leitung des Herrn Oskar Triebel nahm der Turnsport wieder einen raschen und schönen Aufstieg, die Mitgliederzahl stieg bedeutend und nach kurzer Zeit hatte der Verein seinen Blütestand von vor dem Kriege wieder erreicht. Ein freudiges Ereignis für den Lodzer Sport- und Turnverein war es, als sich die übriggebliebenen Mitglieder des ältesten Turnvereins in Lodz „Alter“ mit ihrer historischen Fahne dem Verein anschlossen, was durch einen feierlichen Akt am 6. März 1920 vollzogen wurde. Es dauerte aber nicht lange, und unter den Mitgliedern des Sport- und Turnvereins entstand der Gedanke, eine eigene Vereinsfahne anzuschaffen. Der Plan wurde schon nach kurzer Zeit durchgeführt und am 20. Mai 1923 wurde ein eigenes prächtiges Vereinsbanner eingeweiht.

Doch bald sollte der Verein auch von schweren Schicksalsschlägen betroffen werden. So wurde die Turnhalle gegen Ende 1923 von den Behörden für militärische Zwecke requiriert, wodurch die Vereinstätigkeit selbstverständlich lahmgelegt wurde. Dank einer Interpellation im Sejm und diesbezüglichen Interventionen des gegenwärtigen Vizepräses des Vereins und damaligen Abgeordneten der DSAP A. Kronig konnte jedoch die Turnhalle wieder freibekommen werden. Doch sollte sich der Verein dieses Erfolges nicht lange erfreuen. Um diese Zeit starb der Besitzer des Grundstücks, auf welchem die Turnhalle errichtet war, und frühere Vereinspräses Kinzel. Da eine formelle Sicherstellung des Besitzrechts des Vereins auf die Turnhalle nicht erfolgt war, machten die Erben des Herrn Kinzel dem Verein nunmehr sein Besitzrecht streitig, obzwar die Halle ausschließlich aus Mitteln der Mitglieder und Freunde des Vereins errichtet wurde. Der Verein mußte nunmehr in dem von ihm errichteten Gebäude einen sehr hohen Mietzins zahlen. Diese finanzielle Last überstieg aber mit der Zeit die Kräfte des Vereins und im Jahre 1933 sah man sich gezwungen, die Turnhalle zu räumen und ein kleineres Lokal in der Zeromskistraße 73 zu mieten. Es bedurfte nun neuer Opfer und großer Tatkraft, um diese im Vereinsleben schwere Zeit zu überwinden. Hier hat sich der gegenwärtige Präses des Vereins und seit Jahren in verschiedenen Vereinsämtern unermüdlich tätige Oskar Zistel ganz besondere Verdienste erworben.

In seiner fünfundzwanzigjährigen Tätigkeit hat sich der Lodzeer Sport- und Turnverein auf sportlichem Gebiet in ganz Lodz große Verdienste erworben. Unbestritten führend im Turnsport, stand auch die Fußballmannschaft des Vereins stets an der Spitze der Lodzer Fußballklubs und errang sogar im Jahre 1929 die A-Klasse-Meisterschaft von Polen und war Jahre hindurch Meister der A-Klasse von Lodz.

Das Jubiläumsjahr sieht den Verein nach den Rückschlägen der letzten Zeit wieder gefestigt und gestärkt. Die Arbeit geht in allen Sektionen rüstig vorwärts und eine beim Verein geschaffene Frauensektion ist eifrig bemüht, das Leben im Verein gemütlich zu gestalten. Jedenfalls kann der Verein dem Tätigkeitsabschnitt im neuen Vierteljahrhundert mit Zuversicht entgegenschreiten. So wie der Lodzer Sport- und Turnverein all die Jahre hindurch ein Mittelpunkt sportlicher Betätigung der hiesigen deutschen Bevölkerung war und immer sehr beachtliche Erfolge zu verzeichnen hatte, so möge es auch in seiner weiteren Tätigkeit jederzeit der Fall sein. Das ist unser Wunsch!

Lodzer Tageschronik.

Der Okkupationsstreik im Papiergeschäft Hamburski.

Wie berichtet, sind die Verkäufer des Papierwarengeschäfts von S. Hamburski, Petrikauer 42, in den Streik getreten, wobei sie ihre Plätze im Geschäft wohl einnehmen, jedoch die Kundschaft nicht bedienen. Die Streikenden verblieben auch die gestrige Nacht im Geschäft und erklärten, sich erst dann zu entfernen, wenn ihre Forderungen berücksichtigt sein werden. Der Arbeitsinspektor, an den sich die Streikenden gewandt haben, hat in Sachen dieses Konflikts für Sonnabend um 10 Uhr eine Konferenz angesetzt.

Spezialspiritus nach Polen geschmuggelt.

In der letzten Zeit ist in Polen eine spezielle Spiritusart im Handel erschienen, die für hydraulische Autozylinder verwendet wird. Dieser Spezialspiritus ist englischer Herkunft, doch ist seine Einfuhr nach Polen nicht gestattet, da er gegen 50 Prozent Methylspiritus enthält, der bekanntlich in Polen den Monopolbestimmungen unterliegt. Die eingeleiteten Nachforschungen ergaben, daß dieser Spezialspiritus von den Autofirmen Ferdinand Rauch in Lodz, Pierackistraße 5, und „General Pren“ in Kattowitz geliefert wird. In den genannten Firmen wurden größere Mengen dieses Spiritus vorgefunden, wobei festgestellt wurde, daß derselbe aus England über Deutschland eingeführt wurde und bei den Zollstellen als Autoöl angegeben worden war. Die weitere Untersuchung in dieser Angelegenheit ist im Gange.

Wieder ein ausgesetztes Kind.

Im Lokal der Fürsorgeabteilung der Stadtverwaltung Zawadzka 11 wurde ein etwa 2 Jahre alter Knabe von einer unbekannten Frau zurückgelassen. Der Knabe wurde ins städtische Waisenhaus eingeliefert. Nach der Mutter fahndet die Polizei.

Vom Wagen angedrückt.

Im 3. Mai-Park wurde der 44jährige Fuhrmann Stefan Zajonc, wohnhaft Glowackistraße 14, von der Seite des Wagens so schwer angedrückt, daß er einen Oberschenkelbruch davontrug. Der Verunglückte wurde von der Rettungsbereitschaft ins Krankenhaus eingeliefert.

Den Ehemann mit heißem Wasser begossen.

Zwischen den im Hause Kapliczna 25 wohnhaften Eheleuten Adam und Josefa Lepkowski kam es zu einem Streit, im Verlaufe dessen die Frau einen Topf mit heißem Wasser ergriff und damit den Mann begoß. Dieser erlitt ernstliche Verbrühungen, so daß zu ihm die Rettungsbereitschaft gerufen werden mußte.

Messerstecherei.

In der Kolejowastraße kam es zwischen dem 27jährigen Jan Tarczykowski und dem 32jährigen Josef Lubiak beide ohne bestimmten Wohnort, zu einer Schlägerei, im Verlaufe welcher beide zu den Messern griffen. Beide Messerhelden trugen Verletzungen davon und wurden von der Rettungsbereitschaft verbunden.

Zwei Wagen der Zufuhrbahn entgleist.

Gestern früh gegen 8 Uhr sprangen an der Haltestelle Marysin in Ruda-Pabjanicka zwei Anhängewagen einer Pabianicer Zufuhrbahn aus den Schienen. Ein Wagen fuhr hierbei gegen einen Leitungsmast, der umgerissen wurde. Beide Wagen wurden beschädigt und der Verkehr mußte bis zur Zeit der Abschleppung derselben auf einem Gleis vonstatten gehen.

Selbstmordversuch eines Briefträgers im Postamt.

Die Angestellten des Postamtes in der Rokicinska 56 wurden gestern durch Schüsse alarmiert, die aus dem Dienstzimmer der Briefträger drangen. Man eilte sofort in das Zimmer, wo der Briefträger Edward Baranowski, 36 Jahre alt, wohnhaft Ruska 6, am Boden lag. Es wurde sofort die Rettungsbereitschaft herbeigerufen, deren Arzt feststellte, daß sich Baranowski eine Kugel in die Herzgegend geschossen hat. Die Kugel ging dicht am Herzen vorbei, so daß eine direkte Lebensgefahr nicht besteht, wenngleich die Verletzung als schwer zu bezeichnen ist. Baranowski wurde ins Krankenhaus geschafft. Es ist eine Untersuchung eingeleitet worden, um die Ursache des Selbstmordversuches festzustellen.

Erhängt aufgefunden.

Gestern früh wurde in dem Gärtchen auf dem Grundstück Orla 18 der Einwohner dieses Hauses, der 38jährige Adolf Schmidtke erhängt aufgefunden. Es wurde festgestellt, daß Schmidtke gegen 2 Uhr nachts die Wohnung verlassen hatte. Erst am Morgen stellte es sich heraus, mit welcher Absicht er hinausgegangen war. Die Ursache der Verzweiflungstat konnte bisher nicht festgestellt werden.

In ihrer Wohnung an der Sieradzka 14 trank die 35jährige Estera Brandt in selbstmörderischer Absicht Essigessenz. Zu der Lebensmüden wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die sie einem Krankenhause zuführte. Die Ursache sollen Familienzerwürfnisse sein.

Radio-Programm.

Sonnabend, den 22. Februar 1936.

Warschau-Lodz.

6.34 Gymnastik 6.50 und 12.15 Schallplatten 12.25 Solistenkonzert 13.30 Filmrevue 14.30 Kammerkonzert 15.30 Solistenkonzert 16 Französischer Unterricht 16.15 Hörspiel 16.45 Ganz Polen singt 17.15 Schallplatten-Neuheiten 17.50 Leichte Musik 18.55 Lodzer lustige Welle 19.35 Sport 19.50 Aktuelle Plauderei 20 Konzert 21 Für die Auslandspolen 21.30 Zum Geburtstage Chopins 22.15 Filmakademie 22.30 Tanzmusik.

Kattowitz.

12.25 Militärmusik 13.45 und 18.55 Schallplatten

Königswusterhausen (191 kHz, 1571 M.)

6.30 Morgenmusik 10.45 Fröhlicher Kindergarten 12 Konzert 14 Allerlei 15.10 Abenteuer und Erlebnisse 16 Deer frohe Sonnabend 19 Blasmusik 20.10 Karneval am Main und Rhein 22.30 Nachtmusik 23 Wir bitten zum Tanz.

Breslau (950 kHz, 316 M.)

12 Buntes Wochenende 14 Allerlei 15.05 Vom Karneval im alten Wien 16 Der frohe Sonnabend 19 Die Woche klingt aus 20.10 Oper: der fliegende Holländer 23 Tanzmusik.

Wien (592 kHz, 507 M.)

12 und 14 Schallplatten 15.15 Das tapfere Schneiderlein 19.25 Operettenabend 22.10 Heitere Gesangs-Ensembles 23.05 Tanzmusik.

Prag.

12.10 Schallplatten 12.35 Orchestermusik 20.40 Singspiel: Der Kuß der Liebe 22.30 Leichte Musik.

Zweites Feuilleton über die Winterolympiade.

Der Lodzer Sender hat in der vergangenen Woche ein vom Sportredakteur Wladyslaw Kozielski verfaßtes Feuilleton über die Winterolympiade in Garmisch-Partenkirchen an die Rundfunkhörer übermittelt, das von den Hörern beifällig aufgenommen wurde. Aus diesem Anlaß hat die Leitung des Rundfunks bei dem einzigen Vertreter der Lodzer Sportpresse in Garmisch-Partenkirchen ein zweites Feuilleton bestellt, das heute Herr Kozielski um 18.35 Uhr am Mikrophon des Lodzer Senders bringen wird. Das Feuilleton trägt den Titel: „Die Reminiszenz der 4. Olympischen Winterspiele in Garmisch-Partenkirchen".

Schwarze und nichtschwarze Diamanten.

Heute um 17 Uhr sendet der Krakauer Sender einen Vortrag aus dem Zyklus „Polens Naturschätze" unter dem Titel „Schwarze und nichtschwarze Diamanten". Der Vortragende, Prof. Jan Nowak, wird vor dem Mikrophon über die oberschlesischen, Dombrowaer und Krakauer Gebiete sprechen, die fast unerschöpfliche Schätze an Steinkohle aufweisen. Auch wird auf die Wichtigkeit und den Wert des polnischen Torfes hingewiesen werden.

Jerzy Czaplicki singt.

Das Auftreten des beliebten Warschauer Opernsängers Jerzy Czaplicki im Rundfunk dürfte für alle Hörer eine willkommene Unterhaltung sein. Der Sänger wird heute um 18 Uhr bekannte und populäre Arien sowie Lieder von Niewiadomski, Alvarez und Tosti singen. Am Klavier wird den Künstler Prof. Urstein begleiten.

Karnevalskonzert aus Wien.

Wien, das ist die Stadt der ernsten aber auch der leichten Unterhaltungsmusik. Der Zauber und die Reize der Donaustadt, die die Kultur des Westens mit der des Südens verbindet, ist einzig in seiner Art. Der polnische Rundfunk, der stets bemüht ist, daß seine Sendungen, was Form und Charakter anbelangt, von Güte sind, überträgt heute um 19.30 Uhr das Karnevalskonzert aus Wien in Ausführung der besten Kräfte, wie: des Wiener Sinfonieorchesters unter Leitung des bekannten Kapellmeisters Oswald Kabasta sowie der Sängerin Erna Sack, bekannt, als die deutsche Nachtigall. Im Programm Werke von Reger, Richard Strauß und Hans Holenia.

Polen bei der internationalen Rundfunkkonferenz.

In Paris tagt gegenwärtig die Internationale Union für Radiophonie, der alle europäischen Sender angehören. Auf der Tagesordnung steht die Umgestaltung der Union in einen Weltverband mit Hinzuziehung der Ueberseesender. Von seiten Polens nehmen daran teil: Der Generaldirektor des polnischen Rundfunks Roman Starzynski, der Programmchef Piotr Gorecki, der Generalsekretär Zygmunt Karaffa-Kreuterkraft und der Leiter der Organisationsabteilung Feliks Lubinski.

Die Schuldigen drücken sich vor der Verantwortung

Die Romantik des Naziexportartikels. — Warnung vor Geheimbündelei? Wie sich der „Aufbruch der Nation" auswirken mußte!

Im Zusammenhang mit der Liquidierung der geheimen Naziorganisation „Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterbewegung" in Oberschlesien warnt die polnische Presse vor der deutschen Gefahr und es ist verständlich, daß diese Gelegenheit echt ausgiebig nationalistisch aufgemacht wird. Begreiflich ist daher, daß im sogenannten Lager der Volksgenossen eine Konsternierung eingetreten ist und daß man jetzt von den irregeführten „Volksgenossen" abrücken möchte. Denn unsere „Loyalen" sind doch die reinsten Unschuldslämmer. Sie preisen die „braune Pest" in all ihren Schattierungen, führen den Bruderkampf mit Saalschlachten und „ungewollten" Morden, denunzieren einander als Korruptionisten und Lumpen und wollen mit einem Male nicht wahr haben, was wirklich geworden ist.

Auch wir sind der Meinung, daß erst die Untersuchung ergeben wird, wieweit es sich um „Romantiker" oder „Putschisten" gehandelt hat. Unsererseits sprechen wir nur die Hoffnung aus, daß diese Untersuchung ergeben möchte, daß wirklich nur eine Irreführung breiter deutscher Volksschichten erfolgt ist. Aber leider scheint es anders zu kommen. Wir haben an dieser Stelle gegen den „Aufbruch der Auslandsdeutschen" mit Entschiedenheit gekämpft, und zwar unter dem Eindruck von Nachrichten, die wir als unwahrscheinlich annahmen und die sich doch als Wirklichkeit erwiesen haben. Es gehört aber ein Stück Unverschämtheit dazu, wenn man heute die „Romantiker" verleugnet, die nur das nachahmen, was im Dritten Reich vorgeht und zu dem man sie in der „Kattowitzer Zeitung", im Oberschlesischen Kurier" erzogen hat. Und an diesen Vorgängen sind die Schuldigen weniger diejenigen, die jetzt verhaftet sind, als die Ulitz, die Wiesner und ähnliche, die sich diesem Nazismus angeschlossen haben. Zwar wird behauptet, daß der Nationalsozialismus kein „Exportartikel" ist, aber aller Unfug dieses Nazismus wird mitgemacht.

Schafft man Eintopfgericht und Winterhilfe, warum nicht auch SA-Trupps und Schwarze Garden, was so zusammenpaßt, wie die vielgerühmte Loyalität. Wer erweckt den immer den Anschein in den Kundgebungen für die Volksgemeinschaft, daß der Tag der Befreiung des Deutschtums nicht mehr fern liege! Wer erweckt den Glauben bei den Arbeitslosen, daß ihre Zukunft nur im Dritten Reich liege und wer vermittelt „Facharbeiter" nach Deutschland. die dann eines Tages wieder heimgeschickt werden? Wer den Naziunfug innerhalb des Auslandsdeutschtums mitmacht, den Nationalsozialismus als Glaubensartikel annimmt und von ihm die Erlösung des Deutschtums erwartet, muß auch die Ausartungen hinnehmen, wie sie in der Schaffung der „Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterbewegung" als Geheimorganisation zum Ausdruck kommt.

Warum man sich die „Geheimorganisation" schuf? Sehr einfach, die übertriebenen nationalistischen Kampfrufe, die sich im „Volksbund" und „Volksblock", bei der „Deutschen Partei" und bei den Nazi-Gewerkschaften und nicht zuletzt bei den „Jungdeutschen" um den 100-prozentigen Nationalsozialismus überschlugen, mußten zwangsläufig zu noch einer neuen Organisation führen, die mit der Schaffung erst einer sogenannten SA alles das sein sollte, was man in der „lächerlichen Nachäfferei" des Dritten Reiches bei den schon bestehenden Naziorganisationen noch nicht gefunden hat.

Und wie der „Volksbund", die „Kattowitzer Zeitung" und der „Oberschlesische Kurier" von Berlin aus dirigiert werden, so wurden eben diese „irregeführten Volksgenossen" und „Romantiker" von reichsdeutschen Stellen dirigiert. Oder ist den Goletz, Reichling nichts davon bekannt, daß sie noch vor wenigen Wochen mit dem Reichsamtsleiter Hermann Althaus aus Berlin konferiert haben, und zwar in Kattowitz, der hier noch von einer Referentin und einem kaufmännischen Angestellten begleitet wurde? Ist der „Kattowitzer Zeitung" vielleicht nicht bekannt, daß vor wenigen Tagen in Beuthen eine Gruppenleitertagung stattgefunden hat, mit Teilnehmern aus Polnisch-Oberschlesien, wo auch gewissen unbeliebten Elementen mit Verhaftungen gedroht wurde? Uns interessieren diese Dinge herzlich wenig, denn wir haben vor diesen Irredentabestrebungen gewarnt, die, vielleicht von den sogenannten „Volksgenossen" und ihren „Führern" ungewollt, kommen mußten, weil sie zwangsläufig in der Entwicklung einer solchen nationalistischen Strömung liegen.

Was an der Geheimorganisation auch immer wahr sein mag, die Schuldigen sind weniger die Verhafteten als diejenigen, die den Nationalsozialismus innerhalb der Auslandsdeutschen hier in die Wojewodschaft verpflanzt haben und sich nicht genug tun können, ihn als Erlösung des Volkstums zu preisen. Entweder man ist Nationalsozialist, dann hat man zu ihm zu stehen, oder er ist kein Exportartikel, dann muß man ihn mit aller Entschiedenheit ablehnen. Tut man das nicht und gebärdet sich nazistisch und preist den Nazismus, so ist man ein Gauner, wenn man dafür die Verantwortung ablehnt!

Bielitz-Biala u. Umgebung.

Ein guter Fang der Polizei.

Dieser Tage fuhr ein Beamter des Bielitzer Polizeiauskunftdienstes von Saybusch nach Bielitz, als ihm im Eisenbahnwaggon zwei verdächtige Personen auffielen. Es waren dies ein gewisser Stanislaus Stakloffa und Karl Sternal, welche bereits mehrfach abgestraft sind. Bei der Leibesvisitation fand man bei ihnen 140 Zloty Bargeld, worüber sie keine stichhaltige Auskunft geben konnten. Sie hätten angeblich in Bielitz Eier gekauft und dieselben in Suchau verkauft, da die Eier dort teurer wie in Bielitz wären. Mit dieser Aussage hatten sie sich natürlich hineingelegt. Bei Umfragen stellte es sich heraus, daß Tags zuvor beim Pfarrer in Milowka ein Einbruch verübt wurde, bei welchem ein Betrag in derselben Höhe gestohlen wurde. Die Festgenommenen wurden daher dem Saybuscher Gericht überstellt.

Außerdem nahm die Polizei in der letzten Zeit mehrere Verhaftungen vor. So wurden in Wilkowice eine vierköpfige Diebesbande festgenommen, welcher der Diebstahl bei Frau Anna Adwokat in Bielitz zur Last gelegt wird.

Im ganzen wurden 12 Personen festgenommen, welchen verschiedene Einbruchsdiebstähle nachgewiesen werden konnten.

Gegen 400 Stück Rasierklingen gestohlen. Dieser Tage kam in das Messergeschäft Pola am Platz Zwirki und Wigury ein Mann und wollte Rasierklingen kaufen. Als aber P. einen Augenblick das Geschäft verlassen mußte, benützte der Unbekannte diese Situation und stahl gegen 400 Stück Rasierklingen.

Die Papiere waren für ihn wertlos. Zu dem Taschendiebstahl, welcher in den letzten Tagen auf dem Bielitzer Bahnhof verübt wurde und bei welchem einem gewissen Fränkel aus Bielitz die Brieftasche gestohlen wurde, wird jetzt gemeldet, daß die Brieftasche mit den Papieren auf dem Bahnhof gefunden wurde. Das Geld war selbstverständlich nicht mehr drinnen. Die Tasche wurde F. zurückgestellt.

Erwischter Betrüger. Vor einigen Tagen lockte ein Mann unter der Angabe, ein Richter zu sein, der Frau des Bialaer Gerichtsdieners einen Geldbetrag aus. Diese Tage erkannte die Frau den Betrüger auf der Straße und übergab ihn der Polizei. Dort gab er sich als Reserveoffizier aus. Er heißt Wladislaw Zelazny und stammt aus Wieliczka.

Den Attentäter festgenommen. In Verbindung mit dem Ueberfall, welcher in der letzten Woche auf die 80 Jahre alte Frau Katharina Paszkowa in Batzdorf verübt wurde, gelang es jetzt der Polizei in Oberkurzwald den Wladislaus Miki, ohne ständigen Aufenthalt, festzunehmen, welcher diesen Ueberfall verübt hatte.

Lustmörder Zemanek hat Berufung eingelegt. Der Lustmörder Zemanek, der vom Teschner Kreisgericht zu 7 Jahren Kerker und Einlieferung nach Abbüßung dieser Haft in ein Arbeitshaus, verurteilt wurde, hat gegen das Urteil durch seinen Verteidiger Berufung eingereicht.

Die Bewohner von Altbielitz gegen die Zerreißung der Gemeinde.

Bei einer am Montag, dem 17. d. M., im Sitzungssaal der Gemeinde Altbielitz stattgefundenen Versammlung der Bewohner des Gemeindeteiles, der nach dem Projekte des Bielitzer Magistrats an Bielitz angegliedert werden soll, wurde zu diesem Projekt Stellung genommen. Nach vorher beim Bielitzer Magistrat und beim Bürgermeister Dr. Przybyla eingeholten Infomationen teilte der Gemeindevorsteher Gen. Lukas den Versammelten mit, daß der stark bewohnte Teil im Niederdorf, der an Bielitz grenzt, an das Bielitzer Stadtgebiet angegliedert werden soll, wonach der Altbielitzbach die neue Gemeindegrenze bilden soll. Es entspann sich eine lebhafte Debatte, an welcher sich mehrere Versammlungsteilnehmer beteiligten. Von den einzelnen Diskussionsrednern wurde besonders hervorgehoben, daß bei einer Verwirklichung dieses Projektes den Bewohnern keine Vorteile wohl aber bedeutende Nachteile in finanzieller Beziehung erwachsen würden. Die Ansicht der Bewohner wurde in folgender Resolution zusammengefaßt:

Die am 17. Februar 1936 im Sitzungssaal der Gemeinde versammelten Bewohner von der Stadtgrenze im Niederdorf erheben gegen die projektierte Einverleibung dieses Teiles der Gemeinde in das Gebiet der Stadt Bielitz den energischsten Protest.

Vor allem protestieren die Versammelten gegen die Form, wie die Stadt Bielitz eine so wichtige Angelegenheit ohne irgendwelche vorherige offizielle Verständigung der Gemeinde Altbielitz im eigenen Wirkungskreis erledigen will.

Durch den Anschluß würden die Bewohner dieses Teiles gar keine Vorteile, wohl aber finanzielle Mehrbelastungen zu erdulden haben. Zunächst wäre eine höhere Grundsteuer, Gebäudesteuer, eine Steuer auf unbebaute Bauparzellen, eine höhere Besteuerung der Handels- und Gewerbepatente, Hundesteuer usw. zu erwarten.

Außerdem würden noch verschiedene andere Unannehmlichkeiten die Bewohner schädigen. Vor allem würden bei einem weiteren Ausbau des Stadtteiles unterhalb der Teschner Bahnstrecke, die Abflußwässer von den neuerbauten Häusern den Altbielitzbach, der nach dem Projekt die neue Grenze bilden soll, noch mehr verunreinigen, wie dies schon jetzt in fast unerträglichem Maße geschieht. Durch den Zufluß der Schmutzwässer von der Infanteriekaserne in den Altbielitzbach wird derselbe so stark verunreinigt, daß das Wasser für Haushaltungszwecke bei großer Trockenheit nicht mehr verwendet werden kann. In den Sommemonaten entwickelt sich obendrein noch ein recht übler Geruch, so daß in sanitärer und gesundheitlicher Beziehung diese Zustände unhaltbar sind.

Da die Gemeinde durch Abtretung dieses Gebietteiles Einbußen an den ohnehin geringen Einnahmen erleiden würde, ersuchen die Versammelten das Gemeindeamt, die nötigen Schritte einzuleiten, um dieses Projekt nicht Wirklichkeit werden zu lassen.

Die heutige Wirtschaftskrise lastet ohnehin schwer auf der Bevölkerung, deshalb können wir solche Experimente nicht dulden, welche geeignet sind, der Bevölkerung noch neue Lasten aufzubürden, ohne die geringste Gegenleistung dafür zu erhalten.

Diese Resolution wurde von den Versammelten einstimmig angenommen.

Zum Abschluß wurde noch ein viergliedriges Komitee gewählt, welches die Wünsche und Beschwerden bei den höheren Instanzen vorbringen soll.

Diese Machinationen, die da vorbereitet werden sind doch durchaus nicht geeignet, der Allgemeinheit irgend einen Nutzen zu bringen. Einerseits plant man fast ein Achtel der Gemeindefläche zu einem Exerzierplatz zu verwenden, andererseits soll ein dicht bewohnter Gebietsteil der Gemeinde an die Stadt Bielitz angegliedert werden, so daß der verkrüppelte Rest der Gemeinde seinem Schicksal überlassen bleiben soll!

Kann man dies noch als vernünftige Wirtschaftspolitik bezeichnen?

...ngewöhnliche Geschichte eines Rückwanderers

...er Guillotine in Frankreich entronnen — dafür Gefängnisstrafe in Polen.

Auf der Anklagebank des Lodzer Bezirksgerichts saß ...ern der Jan Kozlowski, der wegen eines begangenen ...brechens in Frankreich im Abwesenheitsverfahren ... Tode verurteilt wurde, aber nach Polen entkommen ...nte und sich in Lodz niederließ, wo er auf dem Leon...dt-Ring mit Gemüse handelte.

Der Angelegenheit liegt folgender Sachverhalt zu...nde: Am 26. November 1922 wurde in der Stadt ...riceurt im französischen Kohlenrevier auf das Kolo...warengeschäft der Eheleute Gallez ein Banditenüber... verübt. Es drangen drei mit Revolvern bewaffnete ...diten in das Geschäft ein, von welchen zwei maskiert ...en. Zwischen den Banditen und dem Ladeninhaber ...n es zu einer Schießerei, bei welcher sowohl der La...besitzer Gallez als auch der nicht maskierte Bandit ...etzt wurden. Angesichts des Widerstandes entfernten die Banditen unverrichteter Sache und nahmen ihren ...etzten Komplicen mit. Zwei Tage danach wurde in ...m in der Nähe gelegenen Walde die Leiche eines ...nnes gefunden, in welchem der überfallene Ladenbe...r den von ihm verletzten Banditen erkannte. Der Bandit erwies sich als der polnische Bergarbeiter ...nciszek Pazdzierzniak. Die eingeleitete Untersuchung ...b zunächst, daß P. mit einem gewissen Edward Hra...eng befreundet war und beide am kritischen Tage auch ...mmen gesehen wurden. Hraber, der mit dem toten ...dzierzniak zusammengearbeitet hatte, war seit dem ...rfall nicht mehr zur Arbeit erschienen. Es wurde ge... Hraber ein Prozeß eingeleitet und er wurde vom ...wurgericht des Departements du Nord am 5. Juni ...4 in Abwesenheit zum Tode verurteilt. Der dritte ...nehmer des Ueberfalls konnte weiterhin nicht ermit... werden.

Erst im Juli 1932 meldete eine Leokadja Kozlowska. Augustyniak, der belgischen Polizei in Liege, daß der ...e Teilnehmer an dem Ueberfall in Ostriceurt ihr ...n Jan Kozlowski, der damals noch ihr Geliebter ... und unter dem falschen Namen Boleslaw Piszkowski ...rat, gewesen ist. Pazdzierzniak und Hraber hätten ...mmen mit Kozlowski gewohnt und gemeinsam den ...rfall ausgeführt . Hraber und Kozlowski seien nach ... Ueberfall jedoch allein zurückgekehrt und hätten ihr Einzelheiten des Ueberfalls mitgeteilt. Um sie zu ...nlassen, das Geheimnis zu wahren, habe sich Koz...ski mit ihr trauen lassen, verließ sie aber im Jahre ...2 dennoch. Sie habe nun keine Ursache mehr gehabt, die Sache geheim zu halten und erstattete die Anzeige. Gegen den flüchtigen Kozlowski wurde nun in Abwesenheit ein Prozeß angestrengt und er wurde wegen des Ueberfalls auf die Eheleute Gallez und der Ermordung seines Komplicen Pazdzierzniak vom französischen Gericht zum Tode verurteilt.

Gleichzeitig wurden die Nachforschungen nach dem flüchtigen Jan Kozlowski durch die französische Polizei eingeleitet. Es konnte festgestellt werden, daß Kozlowski nach Polen gefahren ist, und angesichts dessen wurden die Akten der Angelegenheit dem Justizministerium in Warschau überwiesen, das nunmehr in Polen die entsprechenden Schritte anordnete. Es wurden alle Polizeistellen in Polen von dem Fall in Kenntnis gesetzt, wobei der Polizei Lichtbilder des Gesuchten zur Verfügung standen. Am 6. Juli 1934 bemerkte der Polizist Franciszek Jagla auf dem Leonhardtmarkt in Lodz einen Gemüsehändler, dessen äußeres Aussehen mit der Personalbeschreibung des gesuchten Kozlowski vollauf übereinstimmte. Der Gemüsehändler wurde festgenommen, trotzdem er sich als Jan Derfel auswies. Es wurden Nachforschungen angestellt. Es erwies sich, daß er tatsächlich Derfel heißt, jedoch mit dem gesuchten Kozlowski identisch ist. Derfel vel Kozlowski wurde nämlich als uneheliches Kind von den Eheleuten Kozlowski in Pflege genommen und führte den Namen Kozlowski. Aus Frankreich zurückgekommen nahm er jedoch wieder seinen eigentlichen Namen an, um auf diese Weise die Spur zu verwischen, was ihm indes doch nicht gelungen ist. Ueberdies erwies es sich, daß Derfel vel Kozlowski keine geregelte Staatszugehörigkeit hat. Trotzdem wurde gegen ihn das Strafverfahren in Polen eingeleitet, wobei seine Frau als Zeuge von den belgischen Gerichtsbehörden in Liege vernommen wurde. Sie sagte aus, daß Kozlowski, Hraber und Pazdzierzniak am kritischen Tage einen Ueberfall auf die Post in Ostriceurt verüben wollten, dann jedoch davon absahen und sich den Laden der Eheleute Gallez ausgesucht hatten.

Der Angeklagte Derfel-Kozlowski bekannte sich während der gestrigen Gerichtsverhandlung nicht zur Schuld, sondern führte aus, nichts mit dem Ueberfall zu tun gehabt zu haben. Er behauptete sogar, im Jahre 1922 zur Zeit des Ueberfalls in Polen gewohnt zu haben, während der Ueberfall tatsächlich von seiner Frau, die ihn jetzt der Tat bezüchtige, zusammen mit Hraber und Pazdzierzniak verübt worden sei. Er sei erst später von Polen wieder nach Belgien gefahren und habe seine frühere Geliebte geheiratet, die ihm bei einer Gelegenheit gestanden habe, an dem Ueberfall beteiligt gewesen zu sein. Zur Bestätigung dessen daß er im Jahre 1922 tatsächlich in Polen geweilt habe, nennt er einige Zeugen, bei deren Vernehmung es aber nicht ermittelt werden kann, ob Kozlowski tatsächlich um die fragliche Zeit in Polen gewesen sei. Einer der Zeugen sagt sogar aus, Kozlowski habe sich ihm gegenüber dazu bekannt, die Tat ausgeführt zu haben.

Der Staatsanwalt verlangte die Bestätigung des Urteils des Schwurgerichts in Frankreich, während demgegenüber der Verteidiger, Rechtsanwalt Lilker, den Freispruch des Angeklagten beantragte.

Das Urteil lautet auf **8 Jahre Gefängnis** wegen Teilnahme am Raubüberfall in Frankreich, wobei die Amnestie nicht in Anwendung gelangt. Von der Anklage, den Teilnehmer am Ueberfall getötet zu haben, wurde der Angeklagte wegen Mangel an Beweisen freigesprochen. Der Verteidiger hat Berufung eingelegt.

Sport.

Am Sonntag Boxkampf Zjednoczone — Polonia.

Am Sonntag findet im Saale bei Geyer das Boxtreffen zwischen der Warschauer Polonia und Zjednoczone statt. Folgende Paare werden in den Ring gehen (Polonia an erster Stelle genannt): Krysik — Zasina, Weiman — Michalak, Malecki — Kijewski, Lukasiewicz — Cyran, Stanikowski — Ciszewski, Kosinow — Frank evtl. Dobras, Damski — Bartosiak und Cebula — Jaskula.

In welchem Bestande werden die Ungarn in Lodz antreten?

Bekanntlich findet in Lodz am 27. Februar eine Boxveranstaltung statt, an welcher der kombinierten Mannschaft JKP-Hakoah die Boxstaffel der Budapester Ferencvaros gegenüberstehen wird. Die Ungarn, die letztens die kombinierte Mannschaft Polonia — Makkabi in Warschau 9:7 schlugen und darauf auf eine Tournee nach den Baltenländern fuhren, treffen auf der Rückreise in Lodz ein und werden in folgendem Bestande den Kampf aufnehmen: Szanto, Barth, Kubinyi, Nemes, Nembr, Naks, Szigetti und Tenamar. Von diesen Boxern besitzen Szigetti und Kubinyi internationalen Ruf. Letzterer ist ungarischer Landesmeister und Vizemeister von Europa, u. a. besiegte er den Deutschen Stasch, den Tschechen Navratil, den Schweden Sternberg und den Polen Rogalski. Szigetti ist Europameister im Mittelgewicht. Er besiegte u. a. Chmielewski, die Deutschen Piersch und Sedeberg und remisierte mit Bernlöhr, Stein und Pisarski. Auch von den übrigen Ungarn kämpften einige in der Landesrepräsentation.

...n Kind irrt durch die Nacht

(58. Fortsetzung)

„Erschrick nicht, Großi! Mein Mädel selbst hat ...uspielkunst studiert und ist eine fabelhafte Künstlerin. ...habe sie bei einer Aufnahme im Film kennengelernt."

Da war es um die Beherrschung der Baronin ge...en.

Mit hocherhobenen Händen schritt sie aufgeregt im ...mer auf und ab; dann blieb sie vor dem Bild, das ...s Vater darstellte, verzweifelt stehen.

„Mich trifft keine Schuld, lieber Sohn! Ich habe ...n Jungen behütet, habe ihm jedes Steinchen aus ... Wege geräumt, habe ihm die beste und erste Er...ung zuteil werden lassen — mich mache nicht verant...lich für das furchtbare Unglück, das nun über sein ...n hereinbricht!"

Auch Kuno war aufgesprungen, stand neben der al... Frau und wischte mit seinem Tuche die Tränen von ... runzligen Gesicht.

„Nein, meine liebe Großi! Dich trifft keine Schuld. ...ein Unglück ist es auch nicht, sondern ein Glück, ein unerhörtes, großes Glück!"

„Aber was werden die da" — sie zeigte mit dem ... nach einer Reihe von Bildern, die wie eine Ahnen...rie an der linken Wandseite hingen —, „was werden ...dazu sagen?!"

„Die stolzen Tanten und Onkels, Basen und Vet...? Ja, die werden sich daran gewöhnen müssen!"

„Hast du vergessen, daß unser Geschlecht, unsere ...mmburg aus dem Jahre Tausend stammt? Hast du ...essen, daß Grafen und Fürsten in unsere Familie hineingeheiratet haben? Und nun — mir schwindelt es vor den Augen — hole mir mein Riechfläschchen!"

Kuno eilte zu einem kleinen Körbchen, das auf einem Tischchen neben dem Kamin stand, und in dem sich allerhand Utensilien befanden. Als er der alten Dame das Gewünschte brachte, war diese schon wieder etwas ruhiger geworden.

„Aber Eltern hat sie doch wenigstens?"

Nun mußte Kuno lachen.

„Sonst wäre sie doch nicht geboren — wäre das herrlichste, süßeste Geschöpf gar nicht zur Welt gekommen!"

„Sie scheint dich ja mächtig an der Kandare zu haben! Da wird wohl deine alte Großi bald zur Seite geschoben werden?"

Nun wußte Kuno, das er gewonnenes Spiel hatte. Das Eis war gebrochen.

Er sprang mit einem Jubelschrei in die Höhe.

„Darf ich sie dir bringen?"

„Morgen schon, denn ich sehe, du bist ja außer Rand und Band!"

Dreizehntes Kapitel.

Als Hanne in die Wohnung zurückkehrte, war Mia schon in das Theater gegangen, und auch für sie war es die höchste Zeit.

Wieder saß sie in der Garderobe und war in Gedanken immer nur bei Kuno. Sie hatten verabredet, daß er sie nachts nach der Vorstellung nicht abholen sollte, um die Schwester nicht noch mehr zu erbosen. Was meinte nur Kuno mit den Worten:

„Warte nur, du bist ja die längste Zeit in das Theater gegangen; ich habe noch heute mit meiner Großmutter eine wichtige Unterredung."

Als sie schon im Bett lag, hing sie noch immer diesen Worten nach; dann aber kuschelte sich Hanne wieder in ihre Kissen und durchdachte noch einmal die seligen Stunden, die sie an diesem Nachmittag mit Kuno im Grunewald erlebt hatte. —

Es hatte schon zwei-, dreimal gegen die Tür geklopft, als Hanne sich endlich schlaftrunken, halb wach aufgerichtet, sich im Zimmer umsah.

„Fräulein Urban, hören Sie doch, hier ist ein Eilbote!"

Mit einem Satz war Hanne aus dem Bett und öffnete einen Schlitz weit die Tür. Die Wirtin reichte ihr einen großen Blumenstrauß, in Seidenpapier gewickelt, hindurch und einen Brief.

„Ist soeben abgegeben worden."

Hanne entsetzt auf die Uhr. War es denn schon so spät? Der Zeiger stand auf zehn . Hatte sie so lange geschlafen?

Sie riß das Papier von den Blumen und sog langsam den Duft der Rosen ein; dann küßte sie jede einzelne Blüte, wußte sie ja, wer ihr diesen Blumengruß gesandt. Auch der Wohlgeruch, der dem Kuvert entströmte, hüllte sie wieder ganz in ihre Gedanken ein. Dann ging sie mit glücklichem Lächeln an das Fenster, zog die Vorhänge zur Seite und öffnete das Schreiben.

Etwas hastig hingeworfen, als könnte es der Geliebte gar nicht erwarten, ihr diese Botschaft zu übermitteln, waren die wenigen Zeilen, die Hanne las.

Mein Lieb!

Nur in aller Eile: Meine Großi erwartet Dich heute vormittag Punkt elf Uhr! Ich bin um halb elf Uhr mit meinem Wagen da und hole Dich ab. Alles Weitere mündlich. Dein überglücklicher Kuno.

Hanne las mit heißen Wangen immer wieder diese Worte.

(Fortsetzung folgt.)

35. Polnische Staatslotterie. 1. Klasse. — 1. Ziehungstag. (Ohne Gewähr)

Am ersten Ziehungstage der 1. Klasse fielen Gewinne auf folgende Nummern:

5.000 zł. — 142427, 179324.
2.000 zł. — 12495, 135281, 87411.
500 zł.—26355, 82783, 101833,120379 143140.
400 zł.—18996, 29390, 114680, 122577, 124680, 153019, 154052, 169127.
200 zł. — 26393, 46550, 48191, 98735, 107864, 110262, 118089, 145830, 169483, 178892.
150 zł. — 196, 998, 11762. 28708, 42935, 48150, 51628, 60136, 61226, 61552, 65678, 63509, 73562, 97524. 101530, 100657, 102987, 118854, 122469, 133071, 142432, 166156, 173450, 179582, 179626, 182381.

zu 50 Zl., mit s zu 100 Zl.

113 202 26s 50 62 614 998 1055 148 82s 94 486 91 559 756s 803 4 48s 2058 90s 94s 231 4 495 506s 626 887 3500 50 2 63 618 58 728s 810 919 4131 608 56 727 956s 85 5089 204 74 465s 538s 586s 796s 991s 96s 6165 281 382 408 12 27 609s 34s 773 879 7099s 300s 606s 784 861 982 8200 636 507 35 748 835 998 9004 151s 231 388 519 49s 653s 728 73 77s 850s 923s.

10154 83s 293s 513s 647 754s 874s 11088 139 93 285 436 7s 605 24s 71 7 728s 30 943 12116s 241 446s 707 90s 976 13062 216 350s 66s 768 76s 303 68 910 28s 14065s 99 199s 345s 75s 510 658s 87 728s 991s 15031 46s 234s 70 324 475 723 926s 59 16069s 82 136 87 90 4 386 444s 740s 17061 306s 90s 472 648 752 76 18057s 269 375 515s 32 48 662 952 19208 36s 524 766s 898s 967s.

20259 313s 428 36 725s 98 806s 21096 119 48 325 51 415s 568s 761s 909 76s 22100 89 272s 332s 505 695 732 92 800 27 23115s 75 400 40s 527 818 99 612 742 934 24053 222s 30 330 498 514s 57 750s 87 860 25035s 119 36s 424s 645 64 86s 813 26075 99s 152s 72 84s 393 527s 643 55 721s 818s 968s 27005 72 98 363s 484 546s 682 825 98s 919 67 28052 5s 156 93 240s 398 593 741 868s 72 970s 29101 236 343s 473 846 940s.

30054 73s 260s 80s 670 822 947 98 31312 36 745 62 812s 32106s 90s 223 384s 546s 883 939 33181 400s 525 617 712s 85s 825 918 98 34084s 113 74 303 466s 955s 35338 512 747s 884 36006s 11 177 79 367s 88 405 705s 830s 37050 204 403 556 632 38192 410 504s 24 36s 71s 716s 50 820s 28 90s 52 39104 216s 564 74s 605 711s 935 56 81.

40044 31s 61 3 70 240 610s 715s 71 41018 47 750s 410 12 877 933 42212s 87 367s 72s 443 89 507 82 612s 76 817 43350 769s 816 65s 969 44211 411s 516 916 86 45050 292 3 488 520s 702 46124s 675 87 719 21 67s 947 80 6s 47255 371 575s 696 48028 67 238 320s 401 44s 670 920 49010s 31s 273 347s 438s 45 606s 88 969s.

50555s 625s 75 937 51034 112 93s 286 370 430 67s 632 862s 99 52009 572 652 821 937s 53077 163 408 97 656 863 937 54337 837 55221s 316 70 549 692 937 55166s 329s 460s 96s 755s 78s 818 80 932 57010 243 412 891 58058s 144 202 42 308 36 528s 12 645 95 721 953s 70 59155 380 855.

60035s 434 75s 613s 61011s 253 488 682 702 75 812s 51s 910s 62145s 70s 266 71s 351s 489 531 63224s 431s 593 64011s 47 165 258 596 687 773s 65244s 430 6 678 709 879s 956 66060 211 343 465s 639s 800 83 67010s 145 61 223s 30s 85s 314 445s 520 818 923 68035 79 220s 46s 446 639 891 93s 69017s 148 312 507 55 99s 793.

70080 207 10 69 355s 87 422 520s 96 633s 36 50 870 920s 71154 55 254 562 98s 689 861s 933s 59 72283s 591 606 742 873 925 36 73023s 210s 425 85 94 696 703 883 74090s 114s 543 87 623 32 703 65 938 58s 75745s 50 820 79 76067s 77 793 243s 55s 365 500s 59 75s 636 67s 98 853 77017 146 47s 318 401s 626s 48 78075 104 625 999 79271 389 497 557 692s 870.

80593s 143 287s 400 29 597 644 750s 848 81007s 101s 77s 414s 590 694 730 54s 976 82018s 385 514s 17 29s 776 810 81 92s 83047 78 88 132s 61s 63s 344 626 742s 848 80 84268s 75 312 43s 820s 99 85069 71s 323s 454s 612s 72 747s 831s 86097s 111s 42s 79 254 331 73 407 51 87026s 148s 391 414 535 753 97 912 88003 148 62s 262s 363 67 53 79 706 49 827 914 89192 225 303s 400s 8 938s 88.

90056 77 92 157 205 334s 94s 530s 43 766s 71s 960 72 91146 372s 87 402s 92024s 80 116 364s 419 592 868 89s 93065 84 161 71 281s 92 329s 458 88s 657s 741 2 76 887 94008s 10 118s 273s 400 607 793 813 978 95025s 342s 51s 430 647 803 57s 96183 417 538 903 97524 685 725 40 922s 98052s 107 241 79 375 629 803s 921 99017s 152 299s 403s 530s 44s 664 764 83s 958s.

100136 210s 12s 431s 743s 985 101049 112 79 340 51 404 25 568s 620 949 102652 728 970 103074 99 197s 219 35 44 463s 537s 99 644s 99 712s 104122 75s 93 271 341 708 815 964 70 105009s 156 292 321 858 79 106029 266 434s 503 715 42s 55 854s 955s 107205 33s 342 445 47s 648 714s 805 49 108198 356 93 526s 80 742s 74s 109487 558 68 742 60 857 403 35 65.

110033s 9s 150s 346s 91 600 20 762 856 111143s 479 96 665s 79 112005s 138s 276 307 429 56 518 62 751 64 113147s 280 352s 405s 538s 43 634s 714 822s 114024 121 254s 417s 620s 770 840s 91 115073s 418 77 89 523s 603 880 969 116040 81 107 202s 32 77 349s 90s 450 68s 589 790s 814 15 975 117042s 118 88 269 511s 615 27 777 923 118331s 407 537 602 925s 119163s 274s 397s 453 547 887

120370s 518 47 685 761s 93 828s 906 50 64 121294 510s 646 715s 23 66 894 927 122303 448s 75s 528 59 650 901 52 123024 60s 614 707 124070 277 396 546 680 719 803 38 125126 201s 365s 81 421 77 97 651 87 701 800 25 126092s 150s 376 611 775 947 72 127007 544 606 710 813 92 128523s 829 129166 214 365s 66 406 592 674s 700 808 999s

130002 69 97 219 86 568 667 735 986s 98 131021 47s 99 151 84 510s 50 731s 58 132049s 125 79s 238 369 407 61 534 75 80s 777 803 10s 31 133416 722 879 134136 84 300 8s 473s 87 526 41 52 615 707 853 984 135059 139s 283 415 767s 86s 136075s 82s 158 686s 811s 919s 80 137066 77 211s 419s 588 631 47 758s 87 97 964 138102 235 84 552 609 933 139105 349s 58 588s 601 15 16 33 726 959.

140153s 206 409 819s 66 141067 12 231 340s 696 740 142052s 68 102 90 427 631 753s 813s 943s 62 143074 140 217s 307 412 27s 43s 90 681 393s 94 99 927 144113s 80s 253 383 7 419 888 928s 145117 322 449 629 754 69 839 146195 415 27 83s 655 769 965 147011 94 512 645s 80 2 780 839 932 148001 173 210s 27 498 611 47 765s 828 89 972 91 149112s 25s 264 496 719 87 803 7s 89 92

150005 94 239s 468 777 885s 151151 220s 845 679 794s 938s 152042 175 556 643 90 891s 153019 434 791s 823 54 6s 65 154009 106 24 37 372s 87 184 678 745s 70 990s 155146 72s 414 29 70 96 546 889s 90 156083s 219s 71s 562 856 909 82 157090 357 437 82s 614 916 60s 158181 306 51 501s 913s 34 159223 315 575 625 975 89

160226s 414s 606 848 50 161199 233 62s 311s 451s 865 930s 162065 118 342 544s 805 904 68s 163026 43s 303s 410 737s 83 827 164579 629s 760 75 165157 224 519s 777 166018 59 156 311s 640s 718 843s 167087 608s 13 168085 496s 686s 726 904 879 169127 455s 58s 915s 30 42

170356 425 899s 171011s 174 419s 538s 60 678 80s 931s 172094 137 54s 450s 853 61 906 52 92s 173079 137s 235s 45 388 784 91 935 174145s 213s 374s 559 795 992 175048s 53s 191s 215 57 352 72 80 606s 933 42s 176528s 177345 47 562 708s 43 64 867 75 178116s 403 567 641s 5s 904s 179030s 153 320 44 452 558s 82s 86 641 82

180145 348 539 626s 60 9s 833s 48 918s 74s 181208 31 625s 944s 182094 180 207s 445s 839 57 183022 335s 426 81s 551s 606 49 753 64s 89s 333 923s 92s 184614s 71 772s 84s 821 968 185101s 18s 273s 350 901 70s 85 186263 368s 71s 400s 5s 27 504s 66 635s 959 187091 103 224 87 488 516 586 797 188035s 239s 317s 629s 65 986 189285s 96 468 610 61 921

190175s 217s 812 191084 228 94 935 59s 65 192069 74 133 74 368 96s 546 730 803s 193065s 107 75 252 57s 767 194003s 65 75s 110 21 76s 209s 19 51 677s 704 63s 935 79s

2. Ziehung.

25.000 zł. — 136925.
20.000 zł. — 184842.
10.000 zł. — 81677.
2.000 zł. — 59666 131549 187022.
1.000 zł. — 42591 45479 62151 157623 189697.
500 zł. — 38712 68180 82149 100161 107898 117931.
400 zł. — 36023 71424 94917 96078 102220 102634 111027 173955.
200 zł. — 14034 36933 44779 48153 50341 69660 104101 123344 141047 158602 160633 164647 165425.
150 zł. — 6928 8960 9604 14283 15219 15812 19033 30357 40919 42681 46366 49215 52575 53970 57182 61632 74143 76477 76692 91377 102761 112109 113511 131016 132381 134655 146911 148868 148981 149013 158901 165831 173924 174772 184763 190134.

zu 50 Zl., mit s zu 100 Zl.

158s 493 689 805 903s 38s 84 1041s 256 71 514s 2095 194 387 672s 896s 3830 4065 107s 639s 921s 5664 92 6026 561 889 7183 15 703s 8175 9350 594s 646 768 975s

10008s 50s 411s 563s 603 781 854s 11233s 52 394 785s 12457s 533s 987 13160s 853 55 14147s 552 98 15007 138 421s 638s 91 16218 482 577s 649 713 989s 17092s 902 91s 18115 397s 486 671 913 19925

20112 208 319s 48 21046 176s 980s 22224s 57 453s 812 23183 246 514s 79s 957 94 24261 324s 851 25086 312 34 479s 651 26235 385 584 908 27268 361 681 753 28181 221 90s 305s 417s 533s 29581 640s 726s 828s

30057 62s 193 303s 532s 40s 31470 624s 32168s 89 288 463 700 33144s 397s 833 34269 336 792 827 35376s 914 36102 241 369s 587s 639 762 918 37385s 38139 842s 39059 273s 857s

40204s 06s 97 371s 563 41123s 42081 224s 685s 43498 44060s 102s 479 758s 45138s 462 46366 548 62 683 47033s 178 296 407s 48037 362s 414 790s 947s 49148 85 665 768 967s

50406 564s 645 990 51289s 800 972s 52043s 290 557 53188 235s 375 415 628 31 905s 30 54065s 608 55875 921 56616 903 57041 262s 58052s 366 567 828s 59582 612

61358s 62493s 508s 64436s 65012s 98 111s 357s 993 66003 516s 67064 229s 939 68487s 593s 815s 69228 405 618 806s

70184 579s 791 71054 607 72823 73409 41 635 843s 997 74180s 312 423 37s 898s 75534s 655s 76183s 620 911s 77636 47s 834s 904 78368 81 870 80 79265s 324

80144 211 81026s 74 266 382s 661 82782 83224 386 629 84356 439 689 982 85289s 411 86221s 594 614 6s 85 898 87979 882874s 622 62 89427 578 680s 892s 919

90555s 2s 91073 218s 571s 673 893 915 92551 77s 703s 25 93240 337 559s 601 25s 742 80 945 7 623 52 95736 37s 96064 155 504s 761s 79 842 97247 439s530 869s 98094 754 99188 546 601 74

100271 79 101026 168 360 600 817 969 102208 103256s 320 614 104026s 176 434 783s 910 105189s 328 59s 81s 438 99s 106034s 143s 107094 208 13 108131 203 730 109054s 75 241s 870 928 67s

110073 242 351 500s 111169 322 29 407 637 858 980 112106 473 113020s 171s 487 511 613s 17 46 114099 146 85s 348 488s 580 115392 747s 116426s 555s 117056 921 118117s 601s 837 119119 683 921s

120509s 938s 121116s 313s 926s 122004 316s 123350 783 124167s 200 735 958s 91 125267 523 126319s 719 89s 90 127130 455s 527 683 826s 33s 902 30 128204 937 129053 105 90s 421s 679.

130479s 701 831 131016s 83s 225 53 516 971s 132853 55s 77s 133495 672s 774 134307 34s 655 723 933s 40 135033 367s 727 867s 136213 338 73 433 509s 656 923 137479s 608 138080 182 311 139102 04 32 538s 67s

140092 815 982s 141758 142295 143151s 287s 563 80s 677s 855 144041s 105 614 818 145046s 224 40 389 642 51s 880 975 146575 83 687 147035s 56 71 199 323 76 996 148309s 562 149277 520 90 742.

150137 361s 151198 225s 340 420s 525 66 152594 153022s 593 974s 154438 548 743s 893 926 37s 155365 837 156772 934 66 157806 947 158314s 159094 264s 565s

160340s 729 161012s 547 888 162016 410 163523s 164165s 853 85 165160s 539s 989s 166093 321 849 167015s 384s 415 739 48 168004 684 789s 169104s 261s.

170101 288s 590 171214 459 851s 172280s 599 602s 90 173130 335 76 627s 174209 54s 493 746 175266 491s 612s 21 978 176037 484 526 177582 178340s 179616.

180073 219s 516 769s 182317 50s 183024s 358s 828 64s 91 184056s 89 464 609s 80s 733 40 869 185375 451s 645s 793 828 186607 79s 187140s 551 54s 188332s 35s 189220 312s 61s 944

190926 191125 192476s 654 193019 21s 51s 671 194140s 327 537 969s

3. Ziehung:

144 306s 876s 1169 395 98 545s 861s 963 2131 305 489 602s 21 789s 828 953 3218 26s 428 88 712s 70 932s 4448s 669 945 84 5651 6417s 47 891s 7025 164 413 741 89s 931s 8040 160 344s 448s 787s 893s 927s 9418s 660s

10322 54 86 550 95 719s 844s 906 11150 532 72s 622 45 12180 238s 557s 617s 709s 58 936 13185s 218s 487 506s 775 81 840 69 14054 364 470 521 740 860 15106 51 68s 311s 508s 792 851 16103s 96s 258 367s 427 68 17083 116s 56 546 659 780 18212 568s 632 987

20334s 71 446s 558 93 621s 21334s 412s 506 737s 22136s 79 222s 422 92 720 871 971 23028s 660s 83s 770s 847 24117 86s 875s 25769 868 948 26119s 31 57 371s 500 704 47 27040 149s 211 67s 744s 57s 28074s 91s 103 293 520 29000 46 161 937

30027 264s 542s 622 725 30 31590 661 731 961s 32482s 539 93 33062 89 133 75s 272 301s 07 509s 796 879s 56s 34259 471 507 635 35941 36120s 52 398s 510s 953 37524s 223s 31s 310s 554s 722 833 41 914 38321 687 39124 322

401133s 234s 65 723 735s 41156 582s 751 859s 979s 42001s 206s 414 43037 137 44169 96 45111 268s 747s 46115s 57s 670 912s 47450s 694s 48006 11s 923s 75 49072s 293s 345s 48s 91s 428 641s 50 955

50080s 764s 51029 383 568 881 52456 818 53832 42 68 54203s 55237 43 935 56514 57083 313 871 932 58376 515 662 701s 855s 924 36s 59188 373s 402 84 734s 892 94s

60107 410 516 55 616s 61759 62581 639s 709s 15 63142s 459s 69s 512s 660s 874s 64064 434 837 91s 65042 109s 15 213 433 508 611 51 707 83 66286s 378s 67729 987 68022 77s 641 882s 919 69147s 368s.

70023s 25 131s 346s 461 866 932s 71358 831s 72135 521s 59s 652 77 712s 73465 879 74141s 558s 636s 941s 75315 894 76297 638 951 77018 33s 167 214 79593s 724s 821

80585 716 60 83s 81033s 488 547 76s 974 82057 456 669 756s 83380 568 650s 84046 84 360s 998s 85055 59s 83 670s 759s 86152 203s 18s 658 762s 926s 87106 76 352s 88124 403 595 641s 857 65s 89374s 426 634 783s

90240 468s 856 85 996 91009 193 401 70 557s 92227 94 483s 728 53s 847s 93037 508 923 94476s 620 60 951 93 95004s 18s 105s 493 545 96029 243 69s 399 688 902 97559 803 98139 240 518s 939 99150 467s 79 714 841s

100040 430 502 688 93 713 101097s 234 102710 891 103056s 445s 617s 735s 53 104137 237 62 510s 73s 867 105127 228s 640s 899s 914s 106276 810 71 968 107142s 496 711s 108223 29s 304s 494 673 992s 109041 175 268 71 346 483 795

110239 392 738 111029s 60s 91 157s 549 112272s 537 93 754 73s 113081 324 99 411s 59 702 952s 114221s 575 115559s 624s 116129s 213s 336 47 66 411 43s 660s 831s 35 117119 319 30 613 810 118035 64 104s 229 306 694 897 947s 119115 630s 85

120118 207s 66 302s 28s 664 121383s 460s 558 773s 122035 331s 430s 686 820s 42 123377 599s 986 124017s 21s 476 519 125011 862s 126004s 498s 541s 748s 74 946 127052 582 128431 798s 821 920 129130s 415.

130117 467 85 886 95 981s 91 131417 132028 400 44 646 133044 408 86s 720s 908 134057 493 510 69s 737s 135421 652s 742 964s 96s 136477s 839s 57 75s 930 137279s 590 138253s 598s 893s 139283s 336s 76s 494s 510 724

140009s 505 660s 891s 141585 880s 142262s 357s 80 745 143299s 486 705 66 144005s 109s 271s 389s 529 145200s 25 988 146333 80 576 888 147150 910 47 148031s 90s 431 575s 93 936 149532s 685s 770s 811

150186s 209 371s 446 636 95s 716 67s 871 978 151691 903s 152495 529 682s 966 153364 616 22s 731s 44s 896 941 154420 657 721s 803s 949 155020s 326s 405 512 698s 864 936 156851s 944s 517077s 265s 450s 79 561s 719 868 158434 717 159328s 61 550 830s

160432s 873 161051s 404 64s 605 781s 162017s 62 136 224 78 89s 669 163507s 164015 98 209 313 677s 785s 165293 745s 52 166147 825 952s 167324 418 548 168246 737s 46 169407 973

170222s 77 582s 677 758s 171160 [illegible] 33s 31 942 172295 618s 962s 173274 463s 872 94 174134 545 56s 791 937 56s 94 [illegible] 89 355 75 919s 176287 372s 521s 48 177016 437 39s 56 545s 641s 948 178290 470 777s 81s 83 843 967 179077 151 567 88s 613

180526s 33 608 [illegible] 860 181121 55s 83 212s 22 68s 596 667s 890 [illegible] 44 82 86s 655 [illegible] 186734 837s 184026 378s 463s 785s 185149 [illegible] 186016 113 83 512s [illegible] 749 946 188211 [illegible] 640 58 189163 307s [illegible]

190034 370 902s 26 191171s 76s 452s 97s [illegible] 624s 39s 79 736 917 192125 71 193180 194740 [illegible]

Die „Lodzer Volkszeitung" erscheint täglich
Abonnementspreis: monatlich mit Zustellung ins Haus und durch die Post Zloty 3.—, wöchentlich Zloty —.75
Ausland: monatlich Zloty 6.—, jährlich Zloty 72.—
Einzelnummer 10 Groschen, Sonntags 25 Groschen

Anzeigenpreise: Die siebengespaltene Millimeterzeile 15 Gr im Text die dreigespaltene Millimeterzeile 60 Groschen. Stellengesuche 50 Prozent, Stellerangebote 25 Prozent Rabatt
Ankündigungen im Text für die Druckzeile 1.— Zloty
Für das Ausland 100 Prozent Zuschlag

Verlagsgesellschaft „Volkspresse" m. b. H.
Verantwortlich für den Verlag: Otto Abel
Hauptschriftleiter: Dipl.-Ing. Emil Zerbe
Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Otto Heike
Druk: «Prasa», Lodz, Petrikauer 101